

Dialoggruppe Integration - GRESIL

Vorstellung

Die Dialoggruppe Integration (GRoupe d’Echange et de Soutien en matière d’Intégration au niveau Local – GRESIL) wurde nach der 2. Nationalen Landestagung der Integration auf lokaler Ebene im Jahr 2017 ins Leben gerufen, bei der auf das starke Interesse und die Notwendigkeit der luxemburgischen Gemeinden, bei Themen im Zusammenhang mit der Integration und dem Zusammenleben vernetzt zusammenzuarbeiten, aufmerksam gemacht wurde.

Die GRESIL ist eine Plattform für Gemeinden, die in erster Linie dazu dient, die Kompetenzen ihrer Beteiligten im Zusammenhang mit der Integration auf lokaler Ebene durch den Austausch und die Arbeit in themenbezogenen Workshops zu fördern. Dabei geht es um die Förderung der Durchführung von Projekten über das Zusammenleben, die Sensibilisierung von lokalen Akteuren in Bezug auf die Wichtigkeit solcher Projekte für den sozialen Zusammenhalt und die Stärkung des Bewusstseins der kommunalen Akteure für die Tatsache, dass Integration ein gegenseitiger Prozess mit transversalen Auswirkungen ist, der zahlreiche Bereiche auf Gemeindeebene betrifft. Projektträger sind der SYVICOL, das OLAI und die ASTI (im Folgenden „die Projektträger“).

Unterschied zwischen der Nationalen Landestagung der Integration und der GRESIL

Bei der Nationalen Landestagung handelt es sich um ein Mittel der allgemeinen Politik, das den lokalen politischen Akteuren ermöglicht, Leitlinien für das Zusammenleben auszuarbeiten bzw. neu zu definieren. Die Nationale Landestagung wird weniger regelmäßig, aber dafür großräumiger abgehalten, und stellt einen Höhepunkt der Diskussion über die lokalen Integrationspolitiken dar.

Aufgabe

Die Hauptaufgabe der GRESIL besteht darin, den Gemeinden eine Plattform für den Zusammenschluss, den Austausch, die Schaffung von Synergien, die Information, die Schulung und die Unterstützung im Zusammenhang mit Themen der Integration auf lokaler Ebene zu bieten. Diese Plattform ermöglicht:

- die Vernetzung der lokalen Akteure,
- die Hervorhebung und den Austausch ihrer bewährten Vorgehensweisen
- und die Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen für die lokale Integration.

Teilnehmer

Bei den Personen, die potenziell an einem Austausch auf Ebene der GRESIL interessiert sind, handelt es sich um Volksvertreter, Gemeindemitarbeiter (Gemeindesekretär, Integrationsbeauftragter, Mitarbeiter des Sozialamts, sozialpädagogisches Personal usw.), Mitglieder der beratenden Ausschüsse bzw. um Freiwillige, die an einem lokalen Projekt beteiligt sind. Die GRESIL ist keine Plattform für die Akteure der Zivilgesellschaft.

Die Entscheidung betreffend die Teilnahme bzw. die Folgemaßnahmen betreffend die ausgetauschten Informationen unterliegt weiterhin der alleinigen Zuständigkeit der lokalen Einheiten.

Organisation und Ablauf der Sitzungen der GRESIL:

In der Regel wird jede Sitzung der GRESIL einem einzigen Thema gewidmet. Die Behandlung dieses Themas erfolgt:

- durch die Schulung und Information der Teilnehmer,
- durch die Vorstellung und Besprechung der bewährten Vorgehensweisen auf kommunaler Ebene,
- durch die Festlegung der Bedürfnisse und Ziele der Teilnehmer.

Programm

Die Sitzungen der GRESIL sind Gegenstand eines Berichts und einer fortlaufenden Bewertung, wobei Letztere durch die Festlegung eines neuen Hauptthemas die Grundlage für die Aufstellung des Programms für die nächste Sitzung bietet. Die Projektträger einigen sich über die Einzelheiten des Programms sowie über seine Umsetzung. Eine Liste relevanter Themen wird erstellt und im Rahmen der Sitzungen der GRESIL und der Nationalen Landestagung der Integration erweitert.